

3958/AB
vom 04.09.2019 zu 3944/J (XXVI.GP) bmnt.gv.at
Bundesministerium
 Nachhaltigkeit und
 Tourismus

Dlⁱⁿ **Maria Patek, MBA**
 Bundesministerin für
 Nachhaltigkeit und Tourismus

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrats
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: BMNT-LE.4.2.4/0125-RD 3/2019

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3944/J-NR/2019

Wien, 4. September 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Bruno Rossmann, Kolleginnen und Kollegen haben am 17.07.2019 unter der Nr. **3944/J** an die Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Fake-News (aus dem Ministerium?) zum NEKP gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- Stammt die Information, aufgrund derer die APA-Meldung zur Bewertung des österreichischen Klimaplans erschienen ist, von Ihrem Ministerium?
 - a. Falls ja, wer hat diese Information der Austria Presse Agentur zugespielt?
 - b. Falls ja, wie kommen Sie zu der falschen Einschätzung, die Kommission sei einverstanden mit Österreichs Klimaplan?
 - c. Falls nein, wie erklären Sie sich die APA-Meldung noch vor Veröffentlichung der Informationen durch die Kommission?
- Teilt das Ministerium die Einschätzung des ersten APA-Berichts?

Die Pressestelle des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus ist mit der Austria Presse Agentur bezüglich des Nationalen Energie- und Klimaplans häufig in Kontakt. Die

Austria Presse Agentur-Meldung vom 18. Juni 2019 „EU-Kommission mit Österreichs Klima-Entwurf einverstanden“ mit dem dazugehörigen Untertitel „In einigen Punkten muss aber nachgebessert werden“ ist fachlich korrekt, diese Einschätzung wird daher auch vom Bundesministerium geteilt.

In der Meldung wird – durch beispielhafte Nennungen – auch auf den bestehenden Nachbesserungsbedarf des Plan-Entwurfs aus Sicht der Europäischen Kommission eingegangen.

Zu den Fragen 3, 4 und 10:

- Waren dem Ministerium die Inhalte schon vor der Veröffentlichung durch die Kommission bekannt?
- Wann hat das Bundesministerium Kenntnis vom Inhalt des Berichts bekommen?
- Wer kannte bereits vor der offiziellen Veröffentlichung den Inhalt der Kommissionsbewertung samt Empfehlungen (bitte alle Personen auflisten, die davon Kenntnis hatten)?

Es waren vor der Veröffentlichung in Expertenkreisen bereits Auszüge inhaltlicher Entwürfe bekannt, auch einschlägige Europamedien berichteten vorab über Teilbereiche. Im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus waren die angesprochenen Inhalte den vom Nationalen Energie- und Klimaplan betroffenen Sektionen bekannt.

Zu den Fragen 5 und 6:

- Wer war für die Auswertung der Kommissionsbewertung zuständig?
- Wie sind die Abläufe im Ministerium, wenn ein solcher Bericht erwartet wird/eintrifft?

Die Empfehlungen der Europäischen Kommission wurden federführend durch die zuständige Fachsektion „Klima“ geprüft und einer ersten Einschätzung unterzogen. Weitere im Gegenstand betroffene Sektionen des Ressorts wurden hierbei einbezogen.

Zur Frage 7:

- Wer ist für Kontakte zur APA im Ministerium zuständig und wer war im konkreten Fall zuständig?

In der Regel haben die Pressesprecherinnen und Pressesprecher des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus Kontakt zur Austria Presse Agentur.

Zu den Fragen 8 und 9:

- Stammen die Inhalte der ersten APA-Meldung von Daniel Kosak, dem ehemaligen Pressesprecher der ehemaligen Ministerin Elisabeth Köstinger?
- Ist Daniel Kosak nach wie vor im Ministerium als Pressesprecher tätig?

In diesem Zeitraum hatten, wie üblich, die Pressesprecherinnen und Pressesprecher der Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus Kontakt zur Austria Presse Agentur.

Zum Zeitpunkt der Anfrage war das Dienstverhältnis mit Herrn Daniel Kosak bereits beendet.

Zu den Fragen 11 und 12:

- Hat es seit Beginn Ihrer Amtszeit jemals Interventionen bezogen auf die Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums von Seiten der ÖVP gegeben?
- Hat es jemals sonstige Interventionen der ÖVP bei Ihrem Ministerium gegeben?

Dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus sind keinerlei Interventionen bekannt.

Zur Frage 13:

- Wie viele Kabinettsmitarbeiter der ehemaligen Ministerin Elisabeth Köstinger sind nach wie vor in Ihrem Ministerium tätig?

Es wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3683/J vom 11. Juni 2019 verwiesen. Seitdem verringerte sich die Anzahl der Assistenzkräfte um eine Person.

Zu den Fragen 14 bis 17:

- Wie viele Mitarbeiter Ihres Ministeriums sind ÖVP-Parteimitglieder, welche Funktionen haben diese Personen inne und wie heißen Sie?
- Wie viele und welche Mitarbeiter Ihres Ministeriums haben zuvor bei der ÖVP oder einer ÖVP-Vorfeldorganisation gearbeitet, wie etwa der LK, der WKO oder der IV?
- Wie viele Mitarbeiter Ihres Ministeriums haben zuvor bei der OMV oder Gazprom gearbeitet?
- Wie viele Mitarbeiter Ihres Ministeriums haben zuvor für ein anderes Unternehmen, das in der fossilen Branche tätig ist, gearbeitet?

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung dieses Ressorts.

DIⁱⁿ Maria Patek, MBA

